

Boletus	Jahrg. 3	Heft 2	1979	Seiten 21 bis 22
---------	----------	--------	------	------------------

HORST NEUWIRTH und FRIEDER GRÖGER

Fund der Isabellfarbigen Rotkappe bei Nordhausen

In den letzten Jahren sind eine Anzahl von Rauhußbröhrlingen beschrieben worden, die sich z. T. nur wenig voneinander unterscheiden. Ihre Abgrenzung ist durchaus nicht immer leicht, und wahrscheinlich handelt es sich in einigen Fällen um morphologisch nur wenig differenzierte Mykorrhizaformen, die man vielleicht besser als Varietäten fassen sollte (DORFELT 1976).

In der Umgebung von Nordhausen sind dem einen von uns (H. N.) jedoch seit über zehn Jahren mehrere Fundorte Blasser Rotkappen bekannt, die sich stark vom Typ des *Leccinum aurantiacum* (BULL. ex ST.-AM.) S. F. GRAY (Espanrotkappe) unterscheiden. Daß es sich dabei um pigmentlose oder pigmentarme Formen normaler *L. aurantiacum* handelt, ist nicht anzunehmen: Die Exemplare haben auch jung in der Hutmitte stets einen isabellfarbigen Hauch und verfärben sich mit dem Alter stärker, und zwar unabhängig von Belichtung oder Schatten. Auffallend ist, daß dies fleckenweise geschieht, so wie es von WATLING (1970) für sein *Leccinum roseotinctum* betont wird (ähnlich wie beim Gefleckten Rübbling, *Collybia maculata*).

Nach dem Aquarell WATLINGs, das uns durch die Arbeit von H. ENGEL (1978) zugänglich war, handelt es sich zweifelsfrei um diese Art. Ob weitere Funde Bleicher Rotkappen ebenfalls zu dieser Art oder eventuell zu *L. per candidum* (VASSILKOV) WATLING zu stellen sind, konnte im schlechten Rotkappenjahr 1978 nicht ermittelt werden und muß späteren Beobachtungen vorbehalten bleiben. Unsere Darlegungen beziehen sich daher nur auf ein Myzel. Von zwei Fruchtkörpern desselben wurde folgende Beschreibung angefertigt:

Hut nicht ganz ausgewachsen 8 und 11 cm im Durchmesser, polsterförmig, fahl creme, stellenweise etwas dunkler fleckig, in der Mitte isabell (MICHAEL-HENNIG 1958, Farbtafel S. 77, Nr. 8), kaum bis 21 (*aurantiacus*), insgesamt jedoch sehr blaß, matt, fein filzig, völlig abziehbar. Hutrand 2 mm überhängend und diese Hautlappen dunkler gebräunt.

Röhren 17 mm lang (Fleischdicke bei $\frac{1}{2}$ des Radius 16 mm), eng, creme, im alten Schnitt lilagrau, um den Stiel tief ausgebuchtet. Poren etwa 3 per mm, unregelmäßig rundlich, anfangs sehr blaß, cremegrau, ockergrau, später grau-braun.

Stiel 11 cm/18 mm, fast zylindrisch, basal leicht verdickt, dort bis zu 25 mm dick. Frisch oben ganz weißflockig, unten sehr blaß, später Schüppchen bräunlich werdend und am nächsten Tag oben schwarzbraun flockig, unten mehr braun bis braunschwarz netzig-rippig. Im unteren Teil mit grünlichen oder blaugrünlichen Flecken.

Fleisch weiß, später überall (außer in der äußersten Stielbasis) lilagrau, dunkel-lilagrau, in der Stielbasis ohne violetten Beiton, mehr schiefergrau verfärbend. Fleisch im Hut zuletzt schwärzlich verfärbt. Dem verfärbten Fleisch fehlt das intensive Tintenblau der verfärbten Birkenrotkappe *L. testaceosabrum* (SECR.) SING. völlig. Die Fleischverfärbung hält lange an und ist auch am näch-

sten Tag noch deutlich sichtbar. KOH entfärbt gedunkelte Fleischpartien. Mit FeSO_4 und NH_3 wurde keine auffallende Reaktion beobachtet.

Sporen 11,2 — 18,0/3,8 — 5,1 μm . Von dem Fund wurden mehrere Dias angefertigt, die sich aber nicht zur Publikation eignen. Sie befinden sich im Besitz von Dr. W. ELMER, Bleicherode, H. H. GÜMMER, Ilfeld und F. GROGER, Warza. Die Exsikkate liegen im Herbar Haussknecht in Jena.

Funddaten: Am 22. 7. 1978 bei Petersdorf 4 km NO Nordhausen, SW-Hang 0,5 km SO des Dorfes, am Oberhang (Feldnähe!) auf saurem Boden auf Sandsteinunterlage. Früheres Obstanbaugebiet, heute locker mit *Populus tremula*, *Betula pendula*, *Quercus*, *Crataegus*, *Prunus avium*, *Rosa* und (nicht mehr im Myzelbreich) *Pinus silvestris* bewachsen. Am selben Hang wachsen reichlich Birkenrotkappen, Bruchreizker, Gelbweiße Täublinge, Grasgrüne Täublinge, Kahle Kremplinge, Fliegenpilze, Fuchsig Scheidenstreiflinge (*A. fulva*), Rotbraune Milchlinge und andere säureliebende Pilze.

Am gleichen Hang ist der Pilz offenbar nicht selten, zumindestens läßt das der lokale Volksname „Weißer Hirsch“ vermuten. Dem einen von uns (H. N.) sind zwei weitere Standorte Bleicher Rotkappen dort bekannt (80 m südwestlich und etwa 400 m östlich vom beschriebenen Originalfundort), bei denen aber die Artzugehörigkeit 1978 nicht sicher ermittelt werden konnte.

Die Isabellfarbige Rotkappe wurde 1969 von R. WATLING in „Notes Royal Botanic Garden“ publiziert, nachdem dieser den Pilz schon 1960 (allerdings unter dem falschen Namen *L. per candidum*) beschrieben hatte. ENGEL (1977, 1978) berichtet über Funde in der Nähe von Coburg. Im Schlüssel von MOSER (1978) fehlt die Art noch, jedoch teilte uns Prof. MOSER brieflich mit, daß er die Art kenne und sie erst 1978 mehrfach in Finnland beobachtet hätte. Sicherlich kann sie auch an weiteren Stellen in der DDR aufgefunden werden. Wir möchten mit diesen Zeilen dazu anregen.

Literatur

DÖRFELT, H. (1976): Zum Stand der Pilzfloristik in der DDR.

In Inventarisierung und Florenschutz. 1. Zentrale Tagung für Botanik 1973. Kulturbund der DDR, Berlin.

ENGEL, H. (1977): *Pulveroboletus hemichrysus* und andere seltene oder übersehene Röhrlinge. Zeitschrift für Pilzkunde **43** (2), 189.

ENGEL, H. (1978): Rauhstieleröhrlinge. Die Gattung *Leccinum* in Europa. Coburg.

MICHAEL-HENNIG (1958): Handbuch für Pilzfreunde. Band I, Jena.

MOSER, M. (1978): Die Röhrlinge und Blätterpilze.

Kleine Kryptogamenflora Band II b/2, 4. Auflage. Jena.

WATLING, R. (1970): British Fungus Flora I. *Boletaceae*, *Gomphidiaceae*, *Paxillaceae*. Edinburgh.

NEUWIRTH, H., DDR-55 Nordhausen, Leninallee 6 a

GROGER, F., DDR-5801 Warza/Gotha, Pfarrgasse 5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Gröger Frieder, Neuwirth Horst

Artikel/Article: [Fund der Isabellfarbigen Rotkappe bei Nordhausen
21-22](#)